

Liebe Landsleute, [...]

Autor(en): **Stettler, W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, den 6. Juli 1964

Liebe Landsleute,

Wir freuen uns, dieser Ausgabe unseres Mitteilungsblattes wiederum eine Sonderbeilage - diesmal über unsere Bundesstadt Bern - mitzugeben.

Es ist uns eine ganz besondere Genugtuung, der Beilage einen Gruss von Herrn Bundesrat Dr. F.T. Wahlen sowie des Stadtpräsidenten von Bern, Herrn Dr. E. Freimüller, voranzustellen.

Den Namen Bern umgibt ja - für uns alle - ein Flair von Behäbigkeit, von Traditionsbewusstsein, das seinesgleichen sucht. Man braucht nur einmal durch die Spitalgasse, die Marktgasse, die Junkerngasse zu flanieren, um festzustellen, wie sehr es die Berner verstanden haben, die mit Liebe gepflegten, historischen Fassaden mit den Bedürfnissen der modernen Ladengeschäfte zu vereinen.

Wenn Sie, liebe Landsleute, das nächstemal Richtung Bern reisen (vielleicht auf dem Wege an die Expo), nehmen Sie sich einen ganzen oder halben Tag Musse, um wieder einmal die Gassen zu durchstreifen, das Bundeshaus zu besuchen (vielleicht ist dann gerade Session?), ins Marzili hinunterzusteigen oder gar eines der supermodernen Aussenquartiere zu besichtigen. Bern ist kein Museum, es ist quicklebendig, geschäftig, freundlich-gemütlich gegenüber seinen Besuchern.

Viel Vergnügen auf Ihrem Streifzug durch Bern - sei dies "nur" in der Lektüre dieser Sonderbeilage oder in natura.

Ihr



(W. Stettler)
Präsident des Schweizer-Vereins
im Fürstentum Liechtenstein

Der prächtige, mehrfarbige Prospekt über die Stadt Bern, der dieser Sondernummer beiliegt, ist eine freundliche Gabe des Verkehrsvereins der Stadt Bern.

Den kostenlosen Druck der beiden Grussadressen der Herren Bundesrat Dr. Wahlen und Stadtpräsident Dr. Freimüller besorgte die Zeiler AG Köniz.

Die Inserenten aus Bern und Umgebung ermöglichten - aus finanzieller Sicht - die Herausgabe dieser Sonderbeilage.

Für alle diese Gesten der Sympathie und Unterstützung sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.